

Vertrauen ist gut, neutrale Beratung ist besser

Auch die beste Heizung muss früher oder später ersetzt werden. Leider geht das nicht so einfach wie bei einem alten Toaster. Auch wenn man immer wieder vom gelungenen Einsatz von diesem oder jenem System liest, bei der eigenen Liegenschaft ist womöglich eine ganz andere Lösung sinnvoller. Lassen Sie sich von einer Fachperson beraten, und zwar von einer, die keine ideologischen Scheuklappen trägt, auf dem Gebiet grosse Erfahrung hat und mit keinem Hersteller irgendwie verbandelt ist.

Der Heizungsersatz muss immer als Teil der energetischen Sanierung der Liegenschaft betrachtet werden. Möglicherweise ist es effizienter zunächst andere Massnahmen vorzukehren. Gerade bei Altliegenschaften bewirkt die Sanierung der Aussenhaut, Isolation, Fenster, Dach etc. oft grössere Einsparungen als der Heizungsersatz. Das Sparpotenzial ist gross. Die Kosten allerdings auch. Damit sowohl der Umwelt als auch dem eigenen Portemonnaie gedient ist, gilt es das Projekt sorgfältig zu planen.

In letzter Zeit kommt noch ein Terminproblem dazu. Der Ausbruch des Krieges in der Ukraine hat bekanntlich in ganz Europa die Energieversorgung durchgerüttelt. Zwar pendelt sie sich langsam wieder ein, Stabilität ist aber noch immer nicht garantiert, Lieferketten funktionieren noch nicht so zuverlässig. Andererseits ist die Nachfrage beispielsweise nach Wärmepumpen so gross, dass die Produktion hinten nach hinkt. Davon ist in der Werbung natürlich nicht die Rede und wenn es zu Verzögerungen kommt, will am Ende keiner dafür geradestehen. Man tut daher gut daran, Termine verbindlich zu regeln, allenfalls sogar eine Konventionalstrafe bei Nichteinhaltung zu vereinbaren.

Was die Kosten anbelangt, gilt es nebst dem selbstverständlich auch hier nötigen klugen Verhandeln mit dem Vertragspartner allfällige Gebühren einzukalkulieren. Eine Fachperson weiss auch diesbezüglich, was auf Sie zukommt und erspart Ihnen unliebsame Überraschungen. Vor allem kennt sie sich im Dickicht der Subventionen aus und stellt sicher, dass keine Fördergelder vergessen gehen, sondern rechtzeitig beantragt werden.

Unnötig anzufügen, dass die Bauabteilung des HEV Zürich über langjährige Erfahrung auf diesem Gebiet verfügt und eine optimale Beratung garantiert.

Albert Leiser
Direktor Hauseigentümerverbände Stadt und Kanton Zürich